Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

Neubau der Bundesstraßen B 2/B 187
Südumfahrung Wittenberg

Ortsumfahrung Wittenberg

Die Arbeitsgemeinschaft OU Wittenberg, bestehend aus den Firmen STRABAG AG Direktion Ingenieurtiefbau Bereich Ingenieurbau, EUROVIA Beton GmbH und EUROVIA VBU GmbH, hat die Südumgehung des Zentrums der Lutherstadt Wittenberg in 19 Monaten, von April 2003 bis Oktober 2004, erstellt.

Das Objekt war in 8 Teilobjekte (Lose) untergliedert, die sich in zwei Projektierungsabschnitte teilten: Bereich Ost und Bereich West. Die Arbeitsgemeinschaft OU Wittenberg hat 5 Brücken (eine 6-Feld-, eine 2-Feld- und drei 1-Feldbrücken – 2 Straßen, 3 Bahnüberführungen) erstellt sowie zwei Trogbauwerke als Unterführung für Fußgänger und Radfahrer im Bereich der Bahnstrecken und Straßen errichtet, so dass die beschrankten Bahnübergänge entfallen sind. Vier Hilfsbrücken wurden vorübergehend als Baubehelfe eingebaut. Die Arbeiten wurden unter Weiterführung des Bahnverkehrs ausgeführt.

STRABAG

STRABAG AG
Direktion Ingenieurtiefbau
Bereich Ingenieurbau
Bessemerstr. 42 b
12103 Berlin
Telefon +49(0)30/754 87-463
Telefax +49(0)30/754 87-464
ber-hb-ingenieurbau@strabag.de
www.strabag.de

EUROVIA BETON

EUROVIA Beton GmbH
Niederlassung Ingenieurbau

Gewerbegebiet West 7
39646 Oebisfelde
Telefon +49(0)39002/828-0
Telefax +49(0)39002/828-11
ingenieurbau@eurovia.de
www.eurovia-beton.de

EUROVIA VBU

EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH
Niederlassung Leipzig

Walter-Köhn-Str. 4a
04356 Leipzig
Telefon +49(0)341/520 14-0
Telefax +49(0)341/520 14-10
leipzig.evbu@eurovia.de
www.eurovia.de

INHALT

Vorwort	2
Verkehrsknoten Wittenberg	3
Der 2. Bauabschnitt	5
Der 3. Bauabschnitt	9
Bahnseitige Anpassung	13
Die Ingenieurbauwerke	17
Natur und Umwelt	23
Beteiligte Unternehmen	25
Zahlen und Fakten	27
Impressum	28

Vorwort

Christiane Müller
Baudirektorin
Landesbetrieb Bau Sachsen-Anhalt
Niederlassung Ost

Die konsequente Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur unseres Landes ist die Basis für die weitere wirtschaftliche Entwicklung.
Das für jedermann sichtbare Baugeschehen ist für viele auswärtige Besucher ein Gradmesser für den wirtschaftlichen Aufschwung in unserem Bundesland.
Der Neubau der B 2/B 187 ist Bestandteil der Ortsumgehung Wittenberg - Pratau - Eutzsch.
Die Umgehung soll die Bundesstraße 2 im Raum Wittenberg - Pratau - Eutzsch und die Bundesstraße 187 zwischen Dessauer Straße und Dresdener Straße in Wittenberg ersetzen.

Die B 2 verläuft in Nord-Süd-Richtung durch Deutschland von der polnischen Grenze bei Szczecin (Stettin) über Berlin - Wittenberg - Leipzig - Jena - Hof - Nürnberg - Augsburg - München bis in den Alpenraum.
Die B 187 ist eine West-Ost-Verbindung zwischen der B 184 in Roßlau und der B 101 im Land Brandenburg.

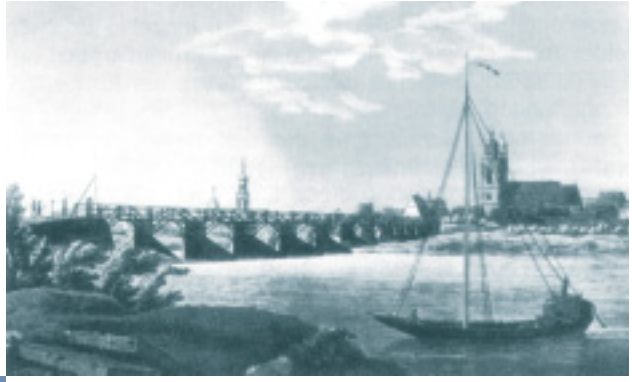
Die Gesamtmaßnahme war Bestandteil des am 15. 07. 1992 bestätigten Bedarfsplanes für Bundesfernstraßen und dem vordringlichen Bedarf zugeordnet.

Aufgrund der besonderen Dringlichkeit des parallel zum Straßenbauvorhaben geplanten Verkehrsprojekts Deutsche Einheit Nr. 8, Bahnlinie Nürnberg - Erfurt - Halle/Leipzig - Berlin, Teil Elbequerung Wittenberg, und der geforderten räumlichen und damit terminlichen Verknüpfung beider Maßnahmen ist neben der Südumgehung Wittenberg auch die neue Elbequerung der B 2 einschließlich der Ortsumgehung Pratau in den „vordringlichen Bedarf“ aufgenommen worden.

Die Maßnahme, die in 3 Planungsabschnitte untergliedert wurde, umfasst 15 Brückenbauwerke und 12,7 km Straßen- und Wirtschaftswegeneubau.

Die Realisierung der Ortsumgehung Wittenberg führt zu einer Bündelung der Verkehrswege Bahn und Straße und somit zu einer spürbaren Entlastung des unmittelbaren historischen Stadtkerns. Sie trägt wesentlich dazu bei, die bestandenen Verkehrsbehinderungen durch den Wegfall von 3 Bahnübergängen auszuschließen. Sie garantiert somit einen flüssigen Verkehrsablauf auf den Bundesstraßen.

Ein reichliches Jahrhundert nach seiner ersten urkundlichen Erwähnung als Burgwardium Wittenberg (um 1180) wurde Wittenberg unter dem Askanier Herzog Albrecht II. 1293 das Stadtrecht verliehen. Die Askanier regierten in Sachsen-Wittenberg bis 1422, seit 1356 zugleich im Range von Kurfürsten des damaligen deutschen Reiches. Nachfolger als Landesherren wurden 1423 die Wettiner, die von ihren Vorgängern auch die Kurwürde übernahmen.
Unter Friedrich III., genannt "Der Weise", aus der ernestinischen Linie der Wettiner, erlebte Wittenberg als kurfürstliche Residenzstadt einen einzigartigen Aufschwung. Als erster widmete sich der wettinische Fürst "Friedrich der Sanftmütige" der Bedeutung einer festen Elbquerung und ließ um 1428 eine erste Elbbrücke errichten. Somit wurden die existierenden Handelswege ganzjährig nutzbar.
Diese durch Eisgang zerstörte Brücke wurde dann im Jahre 1487 durch den Neubau einer zweiten Elbquerung gemäß Erlass durch Kurfürst Friedrich den Weisen ersetzt und bildete 150 Jahre lang das Rückgrat der Verkehrsbeziehungen bis sie im 30jährigen Krieg zerstört wurde.



Alte Elbbrücke aus dem Jahr 1787

Erst im Jahr 1787 erhielt die Stadt Wittenberg nach einer dreijährigen Bauzeit wieder eine feste Elbquerung. Die Naturgebilde der Elbe forderten den Einsatz widerstandsfähiger Materialien. So entstand 1846 eine auf massiven Natursteinpfeilern ruhende Brücke für den Straßenverkehr. Ergänzt wurde diese Elbquerung im Jahr 1859 durch ein Brückenbauwerk der Berlin-Anhaltinischen Eisenbahngesellschaft. Mit dem Ausbau des Hafens um 1876 am ehemaligen "Fischerei-Graben" setzte in der Folgezeit eine schnelle wirtschaftliche und kommunale Entwicklung ein und brachte durch Ansiedlung vieler Industriebetriebe auch einen schnellen Anstieg der Bevölkerungszahl.

Vorher aber waren in Wittenberg durch das preußische Herrscherhaus schon entscheidende Voraussetzungen dafür geschaffen worden, dass sich die Stadt heute als "Lutherstadt" präsentieren kann. Wittenbergs Entwicklung im 20. Jahrhundert war zunächst von ständiger Erweiterung des industriellen Umfeldes gekennzeichnet, die in der Zeit des Nationalsozialismus durch verschiedene Rüstungsbetriebe einen Höhepunkt erreichte. Den zweiten Weltkrieg überstand Wittenberg ohne große Schäden an seiner historischen und verkehrlichen Bausubstanz.

Die 1990 durchgeführten Untersuchungen ergaben, dass die Elbbrücken den verkehrlichen Anforderungen zukünftig nicht mehr gerecht werden können.

Elbbrücken im Jahr 1998

Somit wurden im Bundesverkehrswegeplan das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 8 für die Schieneninfrastruktur sowie auch die großräumige Ortsumgehung der Bundesstraßen B 2 und B 187 für Wittenberg aufgenommen.

Der erste Abschnitt dieser Ortsumgehung wurde mit der Elbquerung im Dezember 2000 dem Verkehr übergeben. Um zukünftig die Stadt und ihre Bürger von dem erheblich angestiegenen Straßenverkehr zu entlasten, wurde die weitere Planung für den 2. und 3. Planungsabschnitt im Jahr 1998 in Auftrag gegeben.

Die neuen Elbbrücken 2000

2. Planungsabschnitt
Die östliche Stadtanbindung

Der 2. Planungsabschnitt stellt einen Teil der Südumgehung der B 187 dar und ist Bestandteil der Ortsumgehung Wittenberg - Pratau - Eutzsch im Zuge der Bundesstraßen B 2 / B 187, welche als Gesamtmaßnahme im Bedarfsplan für Bundesfernstraßen von 1992 enthalten und dort vordringlich eingestuft war.

Für die Trassierung der Ortsumgehung der B 2 / B 187 Wittenberg - Pratau - Eutzsch und der Trassierung der Schienenstraße Bitterfeld - Berlin - Halle/Leipzig (Verkehrsprojekt Deutsche Einheit 8) wurde ein gemeinsames Raumordnungsverfahren mit integrierter Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt.
Die raumordnerischen Vorzugstrassen wurden mit der planerischen Beurteilung vom 26. Februar 1993 abgeschlossen.
Die Linienbestimmung erfolgte im April 1994.

Ende des 1. PA und der Anbindung an die B 187 (2. PA)

Die Maßnahme umfasst den Neubau der Bundesstraße B 187 als 2. Teilabschnitt der Südumgehung in der Lutherstadt Wittenberg. Sie befindet sich südöstlich des Stadtzentrums und verbindet das östliche Ende des 1. Planungsabschnittes der Ortsumgehung mit der Dresdener Straße.
Schnittpunkt zwischen 1. und 2. Planungsabschnitt ist das Überführungsbauwerk der Bahnstrecke Berlin - Halle/ Leipzig.
Die neue Straße verläuft südlich parallel zur Bahnstrecke Horka - Roßlau in nordöstliche Richtung bis zur Dresdener Straße. Hier erfolgt der Ausbau bis einschließlich Einmündung Elsterstraße. Für Fußgänger und Radfahrer wurde eine ca. 130 m lange Unterführung unter der Bahn- und Straßentrasse, bestehend aus dem eigentlichen Trogbauwerk sowie einer Straßen- und einer Bahnbrücke, hergestellt.
Ein ca. 500 m langer straßenbegleitender Wirtschaftsweg wurde neu errichtet und an die vorhandenen Wegebeziehungen angeschlossen.

Bahnenergieversorgung	U 3
Bau- und Haustechnik	22
Baugrundbereitstellung	18
Baustoffprüfungen für Straßen-, Hoch- und Tiefbau	22
berufsbildungszentrum	12
Beton	U 2
Fertigbeton	16
Gleisbau	18, 20
Ingenieurgesellschaft	22
Ingenieurbau	22
Ingenieurbüro	6, 7, 16, 18
Ingenieurgesellschaft	16, 26
Ingenieurtiefbau	U 2
Käserei	18
Prüf- und Planungsgesellschaft	20
Prüfgesellschaft für Straßen- und Tiefbau	22
Prüfingenieur für Baustatik	7
Prüfstelle für Erd- und Grundbau	18
Rohrleitungsbau	22
Tiefbau	18, 22
Traggerüstsysteme	18
Transporte	16
Verkehrsbau	U 2, U 4
Verkehrsstraßen- und Bauleitplanung	20
Verkehrstechnik	20
Vermessungsbüro	22

Anspruchsvolle Planung und Beratung im Verkehrsanlagenbau

Das Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen (IBV) ging aus dem Entwurfs- und Ingenieurbüro des Straßenwesens (EIBSw), Betriebsteil Halle hervor.

Der 1952 gegründete Betrieb war erfolgreich auf den Gebieten der Planung von Straßen und Brücken und im Bereich der Verkehrsplanung tätig.

Die Privatisierung und Umbildung des Unternehmens zur GmbH erfolgte 1990. Die langjährigen Erfahrungen der derzeit ca. 70 Mitarbeiter in den Büros Halle, Leipzig, Dresden und Oschersleben und das vorhandene Ingenieurwissen sind die Grundlage für fachlich fundierte Beratung und zuverlässige Qualität aller Leistungen.
Ein Umsatz von rund 5,5 Mio. Euro jährlich vermittelt eine Vorstellung von der Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Auftraggeber sind öffentliche Verwaltungen und private Unternehmen in Brandenburg, Sachsen - Anhalt, Sachsen und Thüringen sowie die DEGES.

Das IBV übernimmt Planungsleistungen für den Neubau sowie den Um- und Ausbau von Autobahnen und Straßen, für die Verkehrserschließung von Wohn- und Gewerbegebieten sowie die Planung von Straßenbahnstrecken, Straßen- und Eisenbahnbrücken, Fußgängerbrücken und -tunnel sowie von Wasserbauwerken.

Der Leistungsumfang reicht von der Erarbeitung von Studien, Grundlagenermittlungen, Verkehrsplanungen, Vorplanungen, Entwurfs-, Genehmigungs- und Ausführungsplanungen, Vergabeunterlagen, Bauüberwachung und Bauoberleitung bis zu Bauwerksprüfungen, Vermessungsleistungen (Bau- und Entwurfsvermessungen), Baugrunduntersuchungen (einschl. Laborleistungen), Lärmschutzberechnungen, Grünplanungen (FFH-Untersuchungen, UVS, LBP, LAP), Schadstoffimmissionsberechnungen und Sondergutachten (Vogelschutz, faunistische Untersuchungen).

IBV

Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH

Reichardtstraße 7 - 06114 Halle
Tel. 03 45 / 2 31 36 - 0, Fax -28
Ludwig-Erhard-Straße 55a - 04103 Leipzig
Tel. 03 41 / 9 82 13 - 0, Fax -30
Washingtonstraße 16/16a - 01139 Dresden
Tel. 03 51 / 84 38 93 - 0, Fax -9
Friedrichstraße 6 - 39387 Oschersleben
Tel. 0 39 49 / 92 18 - 80, Fax -89

Dr.-Ing. habil. **Klaus Mildner**

Prüfingenieur für Baustatik
Prüfing. für bautechnische Nachweise für das Eisenbahn-Bundesamt
Staatl. anerkannter Sachverständiger für Standsicherheit
Massiv- und Stahlbau

Ingenieurbüro Dr. Mildner + Schulze **MS**
Hoch-, Tief- und Brückenbau - Prüfstatik
39112 Magdeburg, Klewitzstraße 8

Telefon 0391 / 62576 0 * Telefax 0391 / 62576 99
e-mail: dr.mildner@mildner-schulze.de

Statisch-konstruktive Prüfung von zwei Spannbetonbrücken im Zuge der Stadtanbindung

- Brücke über die DB-Strecke im Bereich Bahnhof Wittenberg (Länge: 170 m)
- Brücke am Amtsgericht (Länge: 60 m))

Die beiden Bauwerke wurden als Spannbeton-Verbundkonstruktionen ausgeführt, d.h. es wurden einfeldrige Spannbetonfertigteile verlegt, die nachträglich durch Ortbeton zu Durchlaufträgern verbunden worden sind. Nach Erhärten des Betons ergeben sich bei solchen Verbundkonstruktionen infolge der ständigen Lasten und der Vorspannung Kriechumlagerungen, die zum Aufbau von Stützmomenten führen. Diese Umlagerungen wurden in der Ausführungsplanung nur näherungsweise ermittelt. Aus den Untersuchungen im Rahmen der Prüfung resultiert ein genaueres Berechnungsverfahren, das im Dezemberheft 2005 der Zeitschrift „Beton- und Stahlbetonbau“ vorgestellt wird.
Das o.g. Ingenieurbüro, in dem die Prüfung der beiden Bauwerke unter Leitung des Prüfingenieurs vorgenommen worden ist, wurde 1991 gegründet und besteht gegenwärtig aus 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der Aufgabenbereich des Büros umfasst Entwurfs- und Ausführungsplanungen sowie bautechnische Prüfungen von

- Straßen- und Eisenbahnbrücken als Stahl-, Stahlverbund- und Massivkonstruktionen sowie
- Ingenieurhochbauten.

Im Rahmen von Gutachten wurden seit Gründung des Büros an vielen Brückenbauwerken „messwertgestützte“ Untersuchungen zur Einschätzung der Tragfähigkeit vorgenommen, d.h., die Bauwerke wurden auf der Grundlage von Messergebnissen (Dehnungen, Durchbiegungen), die aus Belastungsversuchen resultieren, nachgerechnet.

Staatliche Auftraggeber des Ingenieurbüros sind insbesondere

- der Landesbaubetrieb Sachsen-Anhalt
- die Straßenbauämter anderer Bundesländer
- die Deutsche Bahn AG und
- das Eisenbahn-Bundesamt.

Die östliche Stadtanbindung

Die östliche Stadtanbindung

Im Bereich des Bahnüberganges Dresdener Straße über die Bahnstrecke Horka - Roßlau wurde der Potsdamer Ring, in der Planungsphase als "Neue Elsterstraße" bezeichnet, an die B 187 mittels Einmündung angeschlossen. Die ehemals vorhandene Tankstelle wurde beseitigt, der Bahnübergang Dresdener Straße wurde zurückgebaut.

Von hier aus führt der Potsdamer Ring östlich parallel der Bahnstrecke Horka - Roßlau bis zum Neubau der Bahnhofsbrücke bzw. der östlichen Brückenrampe.
Die Bahnhofsbrücke quert den Potsdamer Ring und die Bahnstrecke Horka - Roßlau und Berlin - Halle/Leipzig und stellt mit der Kreuzung der Straße Am Hauptbahnhof die östliche Stadtanbindung her.

Die Gesamtlänge des Straßenneubaus beträgt 1.520 m, davon entfallen 440 m auf die Bundesstraße (Dresdener Ring), 490 m auf den Potsdamer Ring und 590 m auf die Bahnhofsbrücke einschließlich der Brückenrampen. Die drei neu entstandenen Kreuzungen bzw. Einmündungen sind mit bedarfsabhängig geschalteten Lichtsignalanlagen ausgerüstet.

Des Weiteren wurde der Trajuhnsche Bach auf einer Länge von ca. 500 m verrohrt und teilweise in seiner Lage verändert. Bahngraben und Speckebach mussten an die neue Situation angepasst werden.

Verrohrung und Anpassung des Bahngrabens

3. Planungsabschnitt
Die westliche Stadtanbindung

Der 3. Planungsabschnitt ist ebenfalls ein Teil der Südumfahrung der Lutherstadt Wittenberg und somit Bestandteil der Ortsumgehung Wittenberg - Pratau - Eutzsch im Zuge der Bundestraßen B 2/B 187. Er stellt im Verlauf der Bundesstraße B 2 die westliche Stadtanbindung dar und vervollständigt mit der B 187 die Ost-West-Verbindung Dresdener Straße - Dessauer Straße.

Die westliche Stadtanbindung

Die Maßnahme umfasst südlich der Bahnstrecke Horka - Roßlau den Lückenschluss zwischen dem Bauende des 1. Planungsabschnittes im Bereich des ehemaligen Bahnüberganges Hallesche Straße und der Dessauer Straße.
Dabei wurde der Straßenneubau einschließlich eines straßenbegleitenden Wirtschaftsweges auf einer Dammschüttung realisiert, wobei im Zusammenhang mit der Dammschüttung ein Großteil der alten Deponie am Hafen saniert wurde.

Der straßenbegleitende Wirtschaftsweg dient gleichzeitig als Rad-/Gehweg, als Verbindung zum Flurwegesystem in der Elbaue sowie als Zufahrt zum Pumpwerk des Entwässerungsbetriebes Wittenberg.

Eine weitere Voraussetzung für den Straßenbau war die ca. 120 m lange Verrohrung des Rischebaches ab der Bahnquerung des Bachverlaufs bis hin zur Herstellung eines neuen Auslaufbauwerkes zur Einleitung des

Rischebaches in das Hafenbecken. In diesem Zusammenhang wurde nördlich der Bahnstrecke im Zuge des Rischebaches ein Sandfang hergestellt.

Für die rad- und fußläufige Verbindung zwischen Wittenberg-West und der Schlossvorstadt wurde analog zum 2. Planungsabschnitt eine ca. 180 m lange Unterführung unter der Bahn- und Straßentrasse, bestehend aus dem eigentlichen Trogbauwerk sowie einer Straßen- und einer Bahnbrücke, hergestellt.

Der Wirtschaftsweg und der aus der Unterführung kommende Rad-/Gehweg schließen mittels lichtsignalgeregelter Einmündung an die Dessauer Straße an.

Als weitere Verbindung für Radfahrer und Fußgänger aus Richtung Südumgehung in die Altstadt von Wittenberg wurde im Zuge der Straße im Bereich des Haltepunktes Altstadt eine Lichtsignalanlage installiert und der dortige Bahnübergang beibehalten.

Für die westliche Anbindung der Lutherstadt Wittenberg an die Südumgehung wurde im Bereich des Hafens eine nach ihm benannte Brücke über die Bahnstrecke Horka - Roßlau und die B 187 errichtet. Diese schließt nördlich der Bahnstrecke gegenüber der Dobschützstraße an die Dessauer Straße an und bildet eine lichtsignalgeregelte Kreuzung.
Mit dem Um- und Ausbau der lichtsignalgeregelten Kreuzung Amtsgericht bilden beide Kreuzungen den so genannten Doppelknoten Amtsgericht-Dobschützstraße.

Straßenbrücke über die Gleisanlagen der DB AG und die B 187n

Die westliche Stadtanbindung

Auf Grund geringer Knotenpunktabstände wurden in den Kreuzungsarmen der Berliner Straße und der Dessauer Straße Verkehrszeichenbrücken mit integrierten Signalgebern vorgesehen, um somit die inner- und außerörtliche Wegweisung sinnvoll unterzubringen. Dieses ist im Bereich der Niederlassung Ost des Landesbetriebes Bau ein Novum.

Als Folge des Rückbaues des Bahnüberganges Dessauer Straße im Zuge der B 187 wurde der nördliche Bereich der Dessauer Straße zur Sackgasse, weshalb hier ein Wendehammer vorgesehen werden musste. Es erfolgte die Abstufung zur kommunalen Straße.

Nach Freigabe der Hafenbrücke und des Doppelknotens Amtsgericht - Dobschützstraße waren als letzte Baumaßnahmen der Bahnübergang Hallesche Straße zu schließen, sowie das an diesem Bahnübergang im Zuge der Südumfahrung vorhandene Provisorium für die bauzeitliche Verkehrsführung ebenfalls zurückzubauen, der Lückenschluss zur Südumgehung herzustellen und die Kreuzung Hallesche Straße - Weserstraße mittels Umbau den veränderten Verkehrsbedingungen anzupassen.

Zwischenzustand im Bereich Bahnübergang Hallesche Straße

WIR WISSEN, WIE MAN MEISTER WIRD

Berufsbildungszentrum Wittenberg

Unser Berufsbildungszentrum Wittenberg der Handwerkskammer Halle gewährleistet kompetente Ausbildung in modernsten Werkstätten

Wir bieten:

- Berufsausbildung: *Überbetriebliche Lehrunterweisung*
- Meisterausbildung: *Vorbereitungskurse*
- Betriebsschulungen: *Qualifizierungsprogramme*
- Weiterbildung: *Fortbildungskurse*

Individuelle Beratung garantiert:

Peter Hoffrichter
Telefon: 03491 61850, Fax: 03491 618530

E-Mail: bbz-wittenberg@hwkhalle.de
Internet: www.hwkhalle.de

Handwerk ist ausbildungsintensivster Wirtschaftsbereich

Tradition und Fortschritt gleichermaßen hat sich das Handwerk auf seine Fahne geschrieben: Tradition gewachsen in über 1.000 Jahren in Mitteldeutschland, Fortschritt – moderne Technik, aktuelle Produkte, Qualität und Service aus Meisterhand.

Das Handwerk ist ein gefragter Partner bei Herstellung und Wartung, bei Dienstleistung wie auch im Handel in der Region. Im Wirtschaftsleben der Stadt Wittenberg hat sich das Handwerk mit seinen vielfältigen Gewerken einen beachtlichen Platz erobert. Es hat einen wesentlichen Anteil an der Gestaltung der Städte und Gemeinden und trägt mit seinen Leistungen zum Erhalt und zur Verschönerung des Stadtbildes bei.

In die Handwerksrolle der Handwerkskammer Halle (Saale), die ihren Sitz in Halle hat, sind gegenwärtig 14.800 Betriebe eingetragen, in denen ca. 70.500 Beschäftigte tätig sind.

Allein in Wittenberg beschäftigen 1.674 Handwerksunternehmen durchschnittlich fünf Mitarbeiter je Betrieb.

Das Handwerk pflegt seine Traditionen. Aber es lebt und erneuert sich immer wieder aus der Energie und Lernbereitschaft junger Menschen, die in jedem Jahr in Handwerksberufen ausgebildet werden, ihre Gesellenbriefe erhalten, sich fortbilden oder eine Meisterschule absolvieren. Auch der Abschluss einer Fortbildung zum Betriebswirt des Handwerks ist immer mehr gefragt.

Das Handwerk ist nach wie vor der ausbildungsintensivste Wirtschaftsbereich in Deutschland. Allein in der Lutherstadt Wittenberg haben in diesem Jahr 212 junge Menschen eine Ausbildung in Handwerksbetrieben begonnen. Damit haben sie den ersten Schritt für eine chancenreiche Zukunft getan. Insgesamt werden in den hiesigen Handwerksbetrieben 882 Lehrlinge ausgebildet.

In die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer Halle (Saale) sind in allen vier Lehrjahren insgesamt 10.300 Auszubildende eingetragen, die sich auf eine Gesellen- und Abschlussprüfung vorbereiten. Seit 1992 konnten 7.000 Frauen und Männer aus dem Kammerbezirk Halle in den Prüfungen ihr meisterliches Wissen und Können unter Beweis stellen und den Meisterbrief als Qualitätssiegel des Handwerks erlangen.

Die Handwerkskammer Halle besitzt ein Berufsbildungszentrum mit vier Standorten. Hier stehen 1.000 gewerblichtechnische und 650 Plätze für die Theorie zur Verfügung. In den Aus- und Fortbildungseinrichtungen werden Lehrlinge, Meisterschüler und andere Kursteilnehmer nach modernsten Lehrplänen und Technologien ausgebildet. Ständige Weiterbildung der Ausbilder und Dozenten garantiert, dass diese auf dem neuesten Stand der Technik sind.

Bahnseitige Anpassung

Die bahntechnischen Anpassungsmaßnahmen als Bestandteil des 2. und 3. Planungsabschnittes der Ortsumfahrung Wittenberg beinhalteten den Teilumbau der Oberleitungsanlagen der Deutschen Bahn AG im Bahnhofsbereich Lutherstadt Wittenberg als Baufreiheitsmaßnahme für die Herstellung der Straßenüberführung sowie die Beseitigung von drei Bahnübergängen in der Dresdener, der Dessauer und der Halleschen Straße.

Einbau von 2 Hilfsbrücken für die Herstellung der Geh- und Radwegunterführung im Bereich Bahnübergang Dresdener Straße

Dadurch entfallen Wartezeiten für Autofahrer und Fußgänger an den Bahnschranken und für die Deutsche Bahn erhöhte sich die Durchlassfähigkeit der Bahnstrecke Horka - Roßlau im Abschnitt Lutherstadt Wittenberg.

Neue Geh- und Radwegunterführung
Dessauer Straße Bahn-km 204,455 Strecke Horka - Roßlau

Eisenbahnüberführung über Geh- und Radweg Dessauer Straße mit Straßenüberführung Brücke am Amtsgericht

IBG Ing.-büro für
Bodenmechanik & Grundbau

Lutherstrasse 32c Tel.: 03491/401031
06886 Wittenberg Fax: 03491/406266

Niederlassungen: Mügeln, Dessau, Luckau, Dresden, Bad Liebenwerda

- ▶Baugrund
- ▶Gründung
- ▶Grundbaustatik
- ▶Tragwerksplanung
- ▶Planung Spezialtiefbau

- ▶Altlasten
- ▶Prüfstelle für Beton Asphalt, Boden
- ▶Deponien

Die Erkundung der Baugrund- und Gründungsverhältnisse als wichtiger Bestandteil einer Baumaßnahme bietet dem Bauherrn die gewünschte Planungs- und Kostensicherheit. Dies insbesondere, wenn es sich wie im vorliegenden Fall um eine derart komplexe Infrastrukturmaßnahme in einem geomorphologisch und anthropogen stark überprägtem Gebiet handelt, bei dem die Komplexität des Bodenaufbaues und die Wechselbeziehung zwischen Baugrund und Bauwerk oft in jedem Einzelfall geotechnisch zu bewerten sind. Dieser komplexen Aufgabenstellung mit einer Trassenführung durch einen alten Deponiekörper und dessen Abdichtung und Bewehrung, von der Erkundung, Gründungsberatung, Grundbaustatik über die Planungs- und Ausführungsbegleitung bis hin zur labor- und feldtechnischen Kontrolle der Bauausführung haben sich die Mitarbeiter des IBG Krüger aus Wittenberg besonders verschrieben.

STARKE MANNSCHAFT
STARKE LEISTUNG

Transportbetone
Sonderbetone
Estrich
Mörtel
Betonpumpen

FBA Fertigbeton Anhalt GmbH & Co.KG
Hinter dem Schloßberg 4 · 06888 Pratau
Fon: (0 34 93) 8 27 70 · www.t-b-r.de

VERMESSUNG,KARTENWESEN,
GEOINFORMATIK und DATENVERARBEITUNG

MIDIC®
Mitteldeutsche Ingenieurconsult

Dienstleister für Vermessung
- zu Lande und zu Wasser -

Die MIDIC GmbH - Mitteldeutsche Ingenieurconsult - besteht aus Niederlassungen in Halle/S. und Jena.

MIDIC GmbH
Mitteldeutsche Ingenieurconsult
Heinrich-Damerow-Str. 2, 06120 Halle/S.
Tel (0345) 20981-0, Fax 20981-19
E-mail: halle@midic.de
Net: www.Midic.de

Ein Unternehmen der GEO-METRIK AG

GEO-METRIK®
Ingenieurgesellschaft mbH Dessau

Verkehrswegebau.

Der Verkehrswegebau genießt bei uns einen hohen Stellenwert. Sowohl im Straßen- und Autobahnbau als auch im Bahnbau bieten wir unseren Kunden ein breites Spektrum von der Entwurfsvermessung über bauausführende Vermessungsleistungen inklusive Bauüberwachung bis hin zur Bauabrechnung und abschließender Bestandsdokumentation. Zum Einsatz kommen dabei neueste Technologien, Verfahren und Systeme. Unsere Mitarbeiter agieren flexibel.

GEO-METRIK-Ingenieurbüro-GmbH Dessau
Susigker Str. 6 · 06846 Dessau
Tel. (0340) 6 40 06-0 · Fax (0340) 61 94 83
Dessau@GEO-METRIK.de · www.GEO-METRIK.de

Kompetenz.
Verantwortung.
Vertrauen.

Straßenbrücke im Zuge der Stadtanbindung Ost über die DB AG-Strecke Horka - Roßlau und Berlin - Halle/Leipzig am Bahnhof Wittenberg (2. Planungsabschnitt)

Technische Daten:
- 6-feldrige, schiefe Spannbetonfertigteilbrücke
- Brückenverlauf über 2 Gleisbereiche und 3 Straßen
- Stützweiten: 22,0 bis 34,0 m
- Gesamtlänge: 171,0 m

- *Containerdienst und Schüttgut-transporte*
- *Baustoffhandel für schüttbare Güter*
- *Erdbewegungen und Abriss-arbeiten*
- *Bauschutt-Recycling*
- *Tiefladertransporte*

ZEGAREK
GmbH & Co. Transporte

REISST ALLES WEG

Gewerbegebiet Lindenstraße 23
06896 Reinsdorf

Zweigstelle:
Pülziger Straße 5
06869 Cobbelsdorf

www.zegarek.de **e-mail: info@zegarek.de**

INGENIEURBÜRO GERT FELGENTREU
PRÜFSTELLE FÜR DEN ERD- UND GRUNDBAU
Baugrund- und Altlastenerkundung
Anerkannte Prüfstelle nach RAP-Stra

Lindenstraße 23
06896 Reinsdorf/Gewerbegebiet

Tel.: 03491/668815 Funk: 0172 / 3111615
Fax.: 03491/668846 E-Mail: g.felgentreu@freenet.de

Wir gratulieren zur Einweihung und Verbesserung der Infrastruktur

Bagru

Gesellschaft für Baugrundbereitstellung mbH

Management aller Bedarfsflächen für
Großprojekte der Bahn und der Straße

Bühringstraße 12 · 13086 Berlin
Tel. (0 30) 47 02 10 51 · Fax 47 02 10 50

RöRo Traggerüstsysteme

ThyssenKrupp

Dipl.-Ing.
Thomas Kretzschmar
Standortleiter

RöRo Traggerüstsysteme
Niederlassung der ThyssenKrupp Xervon GmbH
Hauptstraße 9–11 · 04564 Böhlen
Telefon: (03 42 99) 7 90-13 · Telefax: (03 42 99) 7 90-33
Mobil: 01 78/ 2 40 42 70 · E-Mail: thomas.kretzschmar@thyssenkrupp.com

ORIGINAL ELSTERLAND KÄSEREI

Elsterland GmbH · Rehainer Straße 5 · 06917 Jessen
Telefon: 0 35 37 / 263-0 · Telefax: 0 35 37 / 263-226
E-Mail: info@elsterland-molkerei.de

Straßenbrücke und Eisenbahnüberführung über die Rad- und Gehwegunterführung B 187n (2. Planungsabschnitt)

Technische Daten:
Straßenbrücke: 1-feldrige Stahlbetonbrücke mit Überbau je Richtungsfahrbahn, Stützweite: 7,74 m und lichte Höhe: 2,65 m
Eisenbahnüberführung: 1-feldrige WIB-Trägerbrücke mit geteiltem Überbau, Stützweite: 7,74 m und lichte Höhe: 2,65 m

Rad- und Gehwegunterführung an der Kuhlache (2. Planungsabschnitt)

Technische Daten:
Trogbauwerk in Stahlbeton
Bauwerkslänge: 114,21 m und lichte Weite: 5,50 m

SGHG Prüf- und Planungsgesellschaft
Bautechnik mbH

- Bautechnische Prüfung
- Statik, Planung
- Gutachter- und Sachverständigenwesen
- Baubegleitende Bauüberwachung

Bugenhagenstraße 13–16 · 06110 Halle (Saale)
Telefon (03 45) 1 30 96-0 · Telefax (03 45) 1 30 96-96
E-Mail: sghg-bautechnik@t-online.de · www.sghg-bautechnik.de

BRÜNING GmbH
Marienplatz 2
04103 Leipzig
Tel. 0341/6880410
leipzig@bruening-iup.de

Qualität hat einen Namen – LEONHARD WEISS –
In Sachen Gleisbau bringt uns nichts aus dem Gleis!

LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG
Geltestraße 9
06184 Dölbau
Tel. 03 46 02 / 66-70 00
Fax 03 46 02 / 66-70 01
www.leonhard-weiss.de

Ob in Einzelgewerk oder als Generalunternehmer – mit dem Gleisbauteam von LEONHARD WEISS stellen Sie die Weichen für Gleisbau der Zukunft.
Minimale Bauzeit durch maximale Leistung. Dadurch optimale Netzverfügbarkeit bei deutlicher Reduzierung der Baukosten.

Wir sind seit über 100 Jahren der innovative Partner für den Gleisbau aller Klassen. Fordern Sie uns!

Ortsumgehung Lutherstadt Wittenberg!

LEONHARD WEISS
BAUUNTERNEHMUNG

WVT

Winkler Verkehrstechnik GmbH
Dahlenerstraße 5A · 04889 Beckwitz

Fahrbahnmarkierungen
Verkehrsleiteinrichtungen
Baustellenabsicherung
Lichtzeichenanlagen
Stahlschutzplanken
Tiefbauleistungen

Straßenbrücke im Zuge der Stadtanbindung West über die DB AG-Strecke Horka - Roßlau und über die B 187n (3. Planungsabschnitt)

Technische Daten:
2-feldrige Spannbetonfertigteilbrücke
Stützweiten: 30,0 m und Gesamtlänge: 60,0 m

Straßenbrücke und Eisenbahnüberführung über die Rad- und Gehwegunterführung B187n (3. Planungsabschnitt)

Technische Daten:
Straßenbrücke: 1-feldrige Stahlbetonbrücke mit Überbau je Richtungsfahrbahn, Stützweite: 7,74 m und lichte Höhe: 2,65 m
Eisenbahnüberführung: 1-feldrige WIB-Trägerbrücke mit geteiltem Überbau, Stützweite: 7,74 m und lichte Höhe: 2,65 m

HOEFT

Ingenieurgesellschaft Hoeft mbH
Planung, Bauleitung & Projektsteuerung im Gleisbau, Tiefbau und Hochbau
Bessemerstr. 82 · 12103 Berlin · Tel. 030 – 756 87 06 · Fax 756 87 087

Vermessungsbüro
HEESE
Dessauer Str. 13 | 06886 Wittenberg | Tel. 03491 . 41 23 54 | Fax. 66 67 96
Unser Büro führte die baubegleitenden Absteckungen für den Straßenbau durch und war mit der Erstellung der Bestandspläne nach Fertigstellung der Baumaßnahme beauftragt.
http://www.vermessung-heese.de

Geschäftsbereiche:

- Straßen- und Tiefbau
- Spezialtiefbau
- Wasserbau
- Hochbau und konstruktiver Ingenieurbau
- Haustechnik
- Badausstellung

Bau- und Haustechnik Bad Düben GmbH

Torgauer Str. 33
04849 Bad Düben
Tel. 03 42 43 / 3 04-0
Fax 03 42 43 / 3 04-59
E-Mail: info@bht-baddueben.de

PRÜFGESELLSCHAFT FÜR
STRASSEN- UND TIEFBAU mbH & Co. KG
PST

- Asphalt-, Beton- und Natursteinuntersuchungen
- Straßenerkundung und -zustandsbewertung
- Erdbaukontrollprüfungen
- Lagerstättenerkundung
- natürliche Gesteinskörnungen – Recyclingsbaustoffe – industrielle Nebenprodukte
- Baugrundgutachten
- Ingenieurgeologie – Hydrogeologie

Ernest-Solvay-Str. 1
06406 Bernburg
Tel.: 03471 - 34766-0
Fax: 03471 - 34766-30
http://www.pstbernburg.de

Mit uns bauen Sie richtig

WIR GRATULIEREN ZUR EINWEIHUNG
Andrea Hagen und Jörg Wellnitz GbR
H&W Prüflabor Wittenberg
Baustoffprüfungen für Straßen-, Hoch- und Tiefbau
Belziger Chaussee 22 • 06886 Wittenberg
Tel.: 03491 / 6429440 Fax: 6429442

pb pretzsch bau
...wir baggern überall
✓ Rohrleitungsbau
✓ Ingenieurbau
✓ Kanalbau
✓ Pflasterarbeiten
✓ Grundwasserabsenkung
✓ sonstiger Tiefbau

Bauleitung
Tel. 03491 / 45 15 0
Verwaltung
Tel.: 034925 / 7 27 64
Fax 034925 / 7 24 82

Als landschaftspflegerische Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wurde ein Teil des verrohrten Bahngrabens parallel zur Elsterstraße auf ca. 200 m offengelegt.

Im Amselgrund, gelegen zwischen Lutherstraße und Fleischerstraße, wurde das dortige Grabensystem auf ca. 200 m renaturiert.

Baulos 313
"Bahngraben"

März 2004
vor Beginn der
Baumaßnahme

April 2004
Bauausführung

Mai 2004, fertiggestellter Bahngraben

Baulos 314
"Amselgrund"

Mai 2004
vor Beginn der
Baumaßnahme

Juni 2004
Bauausführung

Juni 2004, fertiggestellter Amselgrund

Im Rahmen der Baumaßnahme B 2/B 187 Ortsumgehung Wittenberg wurde im Baulos 331 "Bachverrohrung und Sandfang" auch der Speckebach an den Sandfang mit einer Betonleitung DN 1200 angeschlossen.
Die Fertigstellung der Leistung erfolgte im Jahr 2004.

September 2003, Baubeginn

Baulos 331
"Bachverrohrung"

Juni 2004
Bauausführung

August 2004, fertiggestellter Bahngraben

Maßgeblich am Projekt beteiligte Unternehmen

2. Planungsabschnitt

Planungsleistungen

Objektplanung Verkehrsanlagen:
Brüning GmbH Ingenieure und Planer
Objekt- und Tragwerksplanung / Ingenieurbauwerke:
IBV Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH
Bahnseitige Anpassungen:
DE-Consult
Straßenausstattung und Signalanlagen:
igeva Ingenieurgesellschaft für Verkehrsanlagen
Planungsbüro für Straßenverkehrstechnik

Bauausführung

Baufirmen:
Bau- und Haustechnik Bad Düben GmbH,
ARGE STRABAG & EUROVIA,
Leonhard Weiss GmbH & Co.KG

Bauoberleitung/Bauüberwachung:
Schüßler-Plan Ingenieurgesellschaft für Bau- und Verkehrswegeplanung mbH

3. Planungsabschnitt

Planungsleistungen

Objektplanung Verkehrsanlagen:
Brüning GmbH Ingenieure und Planer
Objekt- und Tragwerksplanung /Ingenieurbauwerke:
IBV Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH
Bahnseitige Anpassungen:
DE-Consult
Straßenausstattung und Signalanlagen:
igeva Ingenieurgesellschaft für Verkehrsanlagen
Planungsbüro für Straßenverkehrstechnik

Bauausführung

Baufirmen:
ARGE STRABAG & EUROVIA,
EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH,
Leonhard Weiss GmbH & Co.KG,
Schweerbau GmbH & Co.KG

Bauoberleitung/Bauüberwachung:
Schüßler-Plan Ingenieurgesellschaft für Bau- und Verkehrswegeplanung mbH

B 2/B 187
Ortsumgehung Wittenberg
Bauoberleitung/-überwachung
- Straße
- Brücke
- Schiene

A 9/A 14
Schkeuditzer Kreuz
Bauoberleitung/-überwachung
- Straße
- Brücke
- Nebenanlagen

A 9/ B 100
Ortsumgehung Brehna
Bauoberleitung/-überwachung
- Straße
- Brücke
- Nebenanlagen

Schüßler-Plan
Ingenieurgesellschaft mbH

Berlin
Greifswalder Straße 80A
10405 Berlin

Telefon 030 42 106 -0
Telefax 030 42 106 -301
E-Mail berlin@schuessler-plan.de

- Beraten
- Planen
- Steuern
- Überwachen

www.schuessler-plan.de

Schüßler-Plan
Ingenieurgesellschaft mbH

Büro Halle
Merseburger Straße 69
06112 Halle

Telefon 0345 122 769 -0
Telefax 0346 122 769 -29
E-Mail halle@schuessler-plan.de

1. Planungsabschnitt Neubau der Elbequerung

Umfang der Baumaßnahme:
- Neubau der B 2 über die Elbe südlich der Lutherstadt Wittenberg
- Neubau der B 2 – Ortsumgehung Pratau

Insgesamt:
- Neubau von 6 Brückenbauwerken und
- 5,5 km 4- und 2-streifiger Straßenneubau

Bauzeit: 17.04.1998 bis 11.12.2000
Baukosten: ca. 54,6 Mio. €

Verkehrsfreigabe 2. Planungsabschnitt am 09. August 2004

2. Planungsabschnitt - östliche Stadtanbindung

Umfang der Baumaßnahme:
- Neubau von 3 Brückenbauwerken - 2 Straßenbrücken (davon eine über Anlagen der DB AG) und eine Eisenbahnüberführung
- Neubau einer Unterführung (Trogbauwerk) für einen Rad- und Fußweg
- Neubau von Lärmschutzwänden in der Elsterstraße und im Bereich der Stadtanbindung-Ost
- Rückbau eines niveaugleichen Bahnüberganges in der Dresdener Straße
- 4-streifiger und 2-streifiger Straßenneubau auf 1.520 m

Bauzeit: 09.01.2002 bis 09.08.2004
Baukosten: 14,13 Mio. €

3. Planungsabschnitt - westliche Stadtanbindung

Umfang der Baumaßnahme:
- Neubau von 3 Brückenbauwerken - 2 Straßenbrücken (davon eine über Anlagen der DB AG) und eine Eisenbahnüberführung
- Neubau einer Unterführung (Trogbauwerk) für einen Rad- und Fußweg
- Neubau von Lärmschutzwänden auf einer Gesamtlänge von 889 m
- Rückbau von 2 niveaugleichen Bahnübergängen in der Halleschen und der Dessauer Straße
- 4-streifiger Straßenneubau im Bereich Dessauer Straße auf 1.308 m und 2-streifige Straßenanbindung zwischen der Südumgehung und der Stadtanbindung B 2 auf 445 m

Bauzeit: 01.10.2002 bis 2. Halbjahr 2006
Baukosten: vsl. 14,67 Mio. €

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr
des Landes Sachsen-Anhalt
Landesbetrieb Bau Sachsen-Anhalt,
Niederlassung Ost
Schwabenstraße 11
06846 Dessau
Telefon: +49 (0340) 65 09 -0
Telefax: +49 (0340) 65 09 -200

Redaktion / Gestaltung / Fotos:
Schüßler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH Berlin
Greifswalder Straße 80 A
10405 Berlin
Telefon: +49 (030) 42 106 -0
Telefax: +49 (030) 42 106 -301

Druck:
WEKA info verlag gmbH
Lechstraße 2
86415 Mering
Telefon: +49 (82 33) 384 -0
Telefax: +49 (82 33) 384 -103
Anzeigen:
Projektleitung Dirk Buhle
Projekt-Nr.: 06886672/1

Luftbilder:
www.luftbild-pressefoto.de

Wir bringen Power in den Nahverkehr.

Fahrgäste im Nahverkehr wollen vor allem eines: komfortabel, zuverlässig und schnell ans Ziel kommen. Mit unseren kundenorientierten Produkten für die Bahnenergieversorgung bieten wir hierfür die besten Voraussetzungen. Wir planen, vertreiben und errichten innovative Anlagen zur Energieversorgung von Bahnen, die auf die speziellen Anforderungen im Nahverkehr ausgerichtet sind. Unsere technischen Lösungen sind zuverlässig, wirtschaftlich, wartungsarm und servicefreundlich. Dies gilt nicht nur für unsere Fahrleitungsanlagen, Unterwerke und leittechnischen Anlagen, sondern auch für ihr optimiertes Zusammenspiel in komplexen Nahverkehrssystemen. Als international etabliertes Unternehmen mit einer weltweiten Präsenz in Schlüsselmärkten wissen wir aus langjähriger Erfahrung, worauf es unseren Kunden ankommt.

Vertrauen auch Sie darauf. Bahnenergieversorgung von Balfour Beatty Rail.

Balfour Beatty Rail GmbH

Garmischer Str. 35 · 81373 München
Tel. +49 (0) 89 4 19 99-0 · Fax +49(0) 89 4 19 99-270
info.bbrps.de@bbrail.com · **www.bbrail.de**

Balfour Beatty
Rail

EUROVIA

www.eurovia.de

EUROVIA VBU

EUROVIA VERBINDET MENSCHEN

Straßenbau
Erd- und Kanalbau
Deichbau
Deponiebau

EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH
Zweigniederlassung Leipzig
Walter-Köhn-Straße 4a · 04356 Leipzig · Tel: +49 (0) 341/5 20 14-51 · Fax: +49 (0) 341/5 20 14-50
E-Mail: leipzig.evbu@eurovia.de